

Der Onkel übte unbeschränkte Gastfreundschaft und bewirtete jedermann ohne Ansehen der Person: Minister und ihre Tschinowniks, Beamte jeder Art und jeden Grades, Geistliche, die ihm gratulierten oder ihn um Almosen angingen, Mönche des Klosters, in dem er alljährlich seine Andacht verrichtete — oftmals zu Fuß hinpilgernd — ja selbst fremde Reisende wurden, wenn er gut gelaunt war, von ihm gebeten, einen Bissen bei ihm zu essen und einen Schluck zu trinken.

Lange, lange Jahre nach dieser Zeit, als ich in Turkestan war, lernte ich dort den Tschinownik des Generalgouverneurs Dlotowski kennen. Sobald er meinen Namen hörte, fragte er, ob ich mit Alexius Wassiliewitsch verwandt sei. Als ich ihm sagte, er sei mein Onkel, umarmte er mich stürmisch und rief:

„Sie wissen doch, mit mir ist die Sache passiert, mit mir!“

„Aber was denn?“ fragte ich.

„Was man sich bald darauf überall erzählte und auf die verschiedensten Arten ausschmückte. Sehen Sie, ich wurde damals als Tschinownik mit einem besonderen Auftrag zum Gouverneur von Nowgorod geschickt. Im Vorbeifahren wollte ich einen Tag bei Alexius Wassiliewitsch bleiben. Aber ich blieb länger; er ließ mich nicht fort. Endlich sagte ich in entschiedenem Tone: „Der Dienst gebietet es, Alexius Wassiliewitsch, ich muß fort.“ — „Nun wohl, so reise“, erwiderte er zu meinem Erstaunen; „der Dienst! dagegen läßt sich nichts sagen.“ (Sie wissen, er duckte jedermann). In meiner Gegenwart gab er Befehl, die Pferde am nächsten Morgen in Bereitschaft zu halten. „Gott sei Dank, dachte ich, endlich!“ Früh am nächsten Tage geht er selbst mit mir vors Haus, mich abreisen zu sehen — doch was erblicke ich? mein Tarantak ist mit drei Pferden bespannt, aber die Räder sind fort. Sie wissen, ich blieb dann noch eine Woche bei ihm und kann noch jetzt nicht ohne Schaudern daran denken, wie viel wir in der Zeit getrunken haben.“

* * *

Übrigens gaben meine Eltern auch Feste, bei denen es hoch herging. Drei Mal hinter einander wurde mein Vater, jedes Mal für den Zeitraum von drei Jahren, zum Adelsmarschall des Distrikts gewählt. Da kam denn an seinem und der Mutter Geburtstage der ganze Distrikt, d. h. der Adel, zur feierlichen Gratulation. Während eines solchen Festes, am 15. Oktober 1842, wurde ich geboren, als die Gäste gerade an den Spieltischen saßen. Es war der Geburtstag meines Vaters, und in schäumendem Sekt wurde sofort die Gesundheit Wassili Wassiliwitsch des Zweiten getrunken und dem Marschall Glück gewünscht. Dieses für mich denkwürdige Ereignis begab sich in der Stadt Tscheregoweß; da wir den Ort aber nach zwei oder drei Jahren verließen, um fortan auf dem Dorfe zu wohnen, so habe ich von meiner dortigen Existenz keine Erinnerung bewahrt.

In Bertowo, wo wir uns nun dauernd niederließen, erwachte ich zuerst zum Bewußtsein. Zu meinen frühesten Erinnerungen gehört die Ankunft von Gästen. Ich sehe sie Karten spielen; — die Männer haben stets die Pfeife im Munde